

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Moritz SCHWAGER - Helene GOESLING**

**Briefwechsel**

**EDITION**

- 14-1** *Brautbriefe* / Johann Moritz Schwager ; Helene Goesling. Hrsg. von Frank Stückemann unter Mitarb. von Erich Gahrau im Auftrag des Heimatvereins Jöllennebeck. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2014. - 71 S. : Ill. ; 21 cm. - (Veröffentlichungen der Literaturkommission für Westfalen ; 56 = Texte ; 25). - ISBN 978-3-8498-1023-8 : EUR 9.80  
[#3466]

Mit diesem äußerlich schmalen, doch um so gehaltvolleren Briefband ist eine erst kürzlich erschienene Prosasammlung<sup>1</sup> des westfälischen Aufklärungstheologen Johann Moritz Schwager (1738 - 1804) sehr schön ergänzt worden. Als Herausgeber fungiert wiederum Frank Stückemann, der führende Schwager-Spezialist. Er präsentiert mit knappen Anmerkungen und im originalgetreu abgedruckten Text erstmals alle überlieferten Briefe, die Schwager mit seiner Braut, der Osnabrücker Kaufmannstochter Helene Goesling (1747 - 1819) zwischen dem 24. Oktober 1768 und dem 16. Mai 1769 gewechselt hat. Genau eine Woche später war die Hochzeit. Ihr gingen mancherlei Hindernisse voraus, bedingt vor allem durch Intrigen gegen den schon frühzeitig in orthodoxen Kirchenkreisen unbeliebten (Volks-)Aufklärer Schwager, der sich eine eigene Pfarrstelle – Voraussetzung zur Familiengründung – hart erkämpfen mußte.

---

<sup>1</sup> *Sämtliche Romane und eine Reisebeschreibung* / Johann Moritz Schwager. Walter Gödden ; Peter Heßelmann ; Frank Stückemann (Hgg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 21 cm. - (Veröffentlichungen der Literaturkommission für Westfalen ; 54 = Texte ; 24). - ISBN 978-3-8498-1006-1 : EUR 78.00 [#3321]. - Bd. 1. Leben und Schicksale des Martin Dickius (1775), Die Leiden des jungen Franken, eines Genies (1777), Stillbachs Leben. Ein Zauberroman (1781). - 2013. - 671 S. - Bd. 2. Friedrich Bickerkuhl. Ein Roman aus dem Leben und für dasselbe (1802), Leben, Thaten und Schicksale eines lüderlichen Landpredigers (1805), Bemerkungen auf einer Reise durch Westphalen, bis an und über den Rhein (1804). - 2013. - S. 677 - 1254. - Rez.: *IFB* 13-4 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392356112rez-1.pdf>

Davon ist in den Briefen viel die Rede, natürlich nicht minder von Liebesgefühlen. Schwager tritt auf als „ein ungedultiger Liebhaber“ (S. 10), den die Braut umstands- und konventionsbedingt wiederholt bremsen muß, etwa so (S. 14 und 16): „Dringen Sie nicht zu sehr, auf das Bekändniß meiner Neigung [...]; aber, ich mache Ihnen starke, sehr starke Hoffnung.“ Die wachsende Annäherung der Verlobten wird begleitet von einem lebhaften Gedankenaustausch über Lebens- und insbesondere auch über Literaturbelange, bei dem sich die Braut als eine schreibgewandte und kongeniale Partnerin erweist.

Zur Textkonstitution wird keine Aussage getroffen. Sie mag unnötig erschienen sein, und in der Tat tritt die Authentizität von Orthographie, Zeichensetzung und Grammatik unverkennbar hervor. Indes hätte eine kurze Mitteilung der Editionsprinzipien an geeigneter Stelle, beispielsweise dem Nachwort angefügt, zahlreiche Fußnoten zur Richtigkeit veralteter Schreibungen und Wortformen entbehrlich machen können. Und daß der Edition ein Namensregister fehlt, ist deshalb besonders bedauerlich, weil in der Korrespondenz viele Bezugspersonen sowie Schriftsteller und andere namhafte Zeitgenossen vorkommen.

Das umfassende Nachwort des Herausgebers vereint sachgerechte Informationsfülle mit prägnanter Problemanalyse. Es verdeutlicht quellengestützt die biographische Vorgeschichte der Brautwerbung und die Hauptereignisse während der Verlobungszeit. In klaren Zügen wird der Gehalt und kulturgeschichtliche Hintergrund des Briefwechsels hervorgekehrt. Abschließend heißt es (S. 103): „Vor allem aber lassen die Briefe erahnen, welch großen Anteil Helene Schwager am Zustandekommen des religions- und volksaufklärerischen Werkes ihres Gatten gehabt haben muß.“ Die diesem Werk zugrunde liegende Konzeption und Wirkungsstrategie wird kenntnisreich, durch aussagekräftige Zitate gut belegt, vergegenwärtigt.

Frank Stückemanns Erstausgabe dieser Brautbriefe ist ein sehr schätzbares und lesenswertes Pendant zu gleichartigen, freilich umfänglicheren Korrespondenzen Herders<sup>2</sup> und Lessings<sup>3</sup>, die überdies alle fast gleichzeitig geführt worden sind.

Wolfgang Albrecht

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

---

<sup>2</sup> **Herders Briefwechsel mit Caroline Flachsland** : nach den Handschriften des Goethe- und Schiller-Archivs / hrsg. von Hans Schauer. - Weimar : Verlag der Goethegesellschaft. - Bd. 1 (1926) - 2 (1928). - (Schriften der Goethe-Gesellschaft ; 39 u. 41).

<sup>3</sup> **Briefe aus der Brautzeit 1770 - 1776** / Gotthold Ephraim Lessing ; Eva König. Mit einem einl. Essay von Walter Jens. Neu hrsg. und kommentiert von Wolfgang Albrecht. - Weimar : Verl. Hermann Böhlhaus Nachf., 2000. - XVII, 462 S. ; 22 cm. - ISBN 3-7400-1111-4.

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz399957782rez-1.pdf>